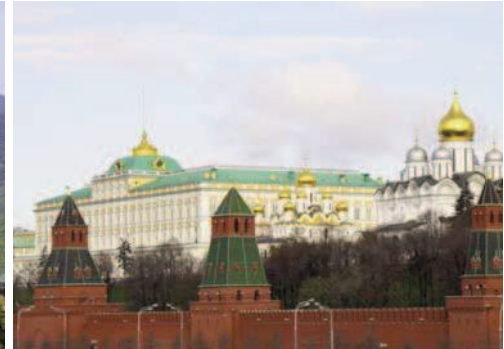


Außenwirtschaft aktuell



Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

1

2019

Veranstaltungen/Unternehmerreisen	3
25. Januar: Botschafterdialog Ostafrika, IHK Hannover.....	3
07. Februar: Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen 2019, IHK Emden	4
12. Februar: Inhouse-Beratung Italien.....	5
14. Februar: Seminar Zoll für Einsteiger.....	6
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	7
BAFA: Merkblätter zur Ausfuhrkontrolle aktualisiert.....	7
China: Neue Regeln für E-Commerce	7
China: Einfuhrverbot für Gebrauchsgüter	8
China: Exportlizenzen 2019	8
EU: Anführung neuer Abkommen auf Lieferantenerklärungen.....	8
EU: Verbesserung des Mehrwertsteuersystems - Reihengeschäfte und Konsignationslager.....	9
Großbritannien: Brexit - Branchencheck.....	9
JEFTA: Europaparlament stimmt EU-Japan FTA zu.....	9
Singapur: Freihandelsabkommen unterzeichnet	10
Vereinigtes Königreich: Künftiger Zolltarif veröffentlicht.....	10
Zollfrei durch die Welt: Publikationen zu Freihandelsabkommen	10
Ländernotizen	11
Afrika: Bundesregierung fördert Privatinvestitionen.....	11
Bahrain: Umsatzsteuergesetz verabschiedet	11
Dänemark: E-Mail-Verschlüsselung ab 1. Januar 2019	11
EWU: Zollfreie Einfuhr für Privatpersonen begrenzt.....	12
EWU: Wirtschaftskommission will Reinheitsgebot für Bier lockern	12
Iran: Wirtschaftslage immer schwieriger.....	12
Japan: Get Ready for Japan – Schulungsprogramm für EU-Manager.....	12
Kuba: Deutsches Delegiertenbüro eröffnet	12
Polen: Gastronomiesektor im Aufwind	13
Polen: Windenergie hofft auf neuen Rückenwind	13
Polen: Pflegemittel gefragt.....	13
Russland: Mehr smarte Technologien Provinzstädte.....	13
Türkei: Krankenhäuser brauchen moderne Medizintechnik.....	13
Türkei: Branchencheck	14
Saudi-Arabien öffnet vier Sektoren für ausländische Investoren	14
Allgemeines	14
„Export Oskar“ des Nordens.....	14
7. – 14. Juli Zukunftsforum 2019: "Turkey and the EU: Overcoming Common Challenges and Bilateral Tensions", Türkei.....	15
Impressum	16

Anlage

- Anmeldung: Seminar Warenursprung und Präferenzen
- Anmeldung: Delegationsreise nach Tallinn (Estland)

Veranstaltungen/Unternehmerreisen

Datum	Veranstaltung	IHK
07.02.2019	Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen 2019	IHK für Ostfriesland & Papenburg
12.02.2019	Inhouse-Beratung Italien	IHK für Ostfriesland & Papenburg
14.02.2019	Seminar Zoll für Einsteiger	IHK für Ostfriesland & Papenburg

25. Januar: Botschafterdialog Ostafrika, IHK Hannover

Am 25. Januar findet von 9.30 bis 15 Uhr der „Botschafterdialog Ostafrika“ in der IHK Hannover statt. Dabei haben Unternehmensvertreter die Möglichkeit, individuell und persönlich mit den Botschaften der Länder Äthiopien, Eritrea, Djibouti, Kenia, Ruanda, Somalia, Sudan, Südsudan und Uganda ins Gespräch zu kommen.

Ostafrika hoch im Kurs

Ostafrika zählt weiterhin zu den Regionen mit dem höchsten Wirtschaftswachstum in Subsahara-Afrika: In 2018 wird das Wirtschaftswachstum voraussichtlich 5,9 Prozent, in 2019 soll es laut einer Prognose 6,1 Prozent betragen. Während es in Djibouti und Äthiopien insbesondere staatliche Investitionen sind, die die hohen Wachstumsraten tragen, ist es in Kenia der Privatkonsum. Wichtige Wachstumstreiber bleiben die Branchen Agribusiness und die Bauwirtschaft, aber auch die IKT- und Dienstleistungsbranche entwickelt sich stetig. Deutsche Produkte sind beliebt und eine wachsende Mittelschicht ist hungrig nach Konsumgütern made in Germany. Industriegüter aus Deutschland sind traditionell und nachhaltig hoch im Kurs. Aus diesem Grund sind bereits Unternehmen in einigen Ländern Ostafrikas mit Niederlassungen vertreten. Insgesamt ist die Aktivität deutscher Unternehmen vor Ort allerdings ausbaufähig. Vor diesem Hintergrund und mit dem Ziel, deutsche Unternehmen bei ihrem geschäftlichen Engagement in Afrika zu unterstützen, lädt die IHK Hannover zur Veranstaltung „Botschafterdialog Ostafrika - Individuelle Gespräche mit den Botschaften aus Äthiopien, Eritrea, Djibouti, Kenia, Ruanda, Somalia, Sudan, Südsudan, Uganda“ ein.

Komplettpaket an einem Tag

Wer in Subsahara-Afrika Geschäfte machen möchte, braucht einen langen Atem und vor allen Dingen gute Kontakte und Partner vor Ort. Hier können sowohl die Deutschen Auslandshandelskammern (AHK), Unternehmen die bereits erfolgreich am Markt sind sowie die afrikanischen Botschaften in Deutschland unterstützen. Diese Akteure werden in Hannover gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zusammengebracht, um einen Austausch über neue, aber auch bereits gestartete Projekte in Ostafrika zu fördern und bei den nächsten Schritten zu unterstützen. An einem Tag haben Teilnehmer beim „Botschafterdialog Ostafrika“ die Möglichkeit, Informationen zu Marktentwicklungen und Fördermitteln zu bekommen, Erfahrungsberichte deutscher Unternehmen vor Ort zu hören und individuelle Gespräche mit den Botschaftern und Mitarbeitern ostafrikanischer Botschaften in Berlin zu führen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung inkl. Mittagsimbiss kostet 50 € + 19 % USt. (brutto 59,50 €). Eine Anmeldung kann über <https://wm.ihk.de/display/WM/Botschafterdialog+Ostafrika+in+Hannover> oder unter boer@hannover.ihk.de erfolgen.

07. Februar: Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen 2019, IHK Emden

Waren mit Präferenzursprung aus der Europäischen Union genießen in den meisten Regionen der Welt Zollvergünstigungen, in vielen Ländern können EU-Waren sogar vollständig zollfrei eingeführt werden. Damit sind Zollpräferenzen wichtige Exportförderungsmittel. Um diese Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, müssen Exporteure die einschlägigen Ursprungsregeln kennen, diese erfüllen und revisionssicher dokumentieren

Inhalte:

1. Arten des Warenursprungs
 - Warenmarkierung „Made in Germany“
 - Nichtpräferenzierter Ursprung/ Ursprungszeugnis
 - Präferenzierter Ursprung (Einführung)
2. Der präferenzierter Warenursprung (Schwerpunkt)
 - Übersicht über die Zollpräferenzabkommen der EU
 - Ursprungsregeln im Überblick
 - Vollständige Gewinnung und Herstellung
 - Be- und Verarbeiten, Minimalbehandlungen
 - Praktische Beispiele zur Anwendung der Ursprungsregeln
 - Exkurs: der Ermächtigte Ausführer
3. Nachweis- und Dokumentationspflichten für Exporteure
 - Ursprungs-/ Präferenzkalkulationen
 - Präferenznachweise im Überblick
 - Warenverkehrsbescheinigung EUR1
 - Warenverkehrsbescheinigung A.TR
 - Lieferantenerklärungen

4. Ursprungsauskünfte

Das Internetportal „Warenursprung und Präferenzen online“

Verbindliche Ursprungsauskünfte

Nachprüfungen von Präferenzdokumenten durch die Zollverwaltung (INF.4)

Termin: 07. Februar 2019, 9-17 Uhr, IHK Emden

Referent: Stefan Schuchardt, Kassel-Ahnatal

Entgeld: 285 € inkl. Unterlagen, Getränke, Mittagsimbiss

Organisation: Susanne Moderhak, Tel.: 04921 8901-21,

Fax: 04921 8901-9221, E-Mail: susanne.moderhak@emden.ihk.de

12. Februar: Inhouse-Beratung Italien

Trotz aller politischen Herausforderungen: die italienische Wirtschaft zeigt eine solide Entwicklung. Und auch die Exporte bleiben ein wichtiger Faktor für die italienische Wirtschaft. Die Exportnachfrage wird ergänzt durch die anhaltende Erholung des Binnenmarktes. Nach wie vor ist Deutschland beim Export wie beim Import Italiens Partner Nummer 1. Italien ist für deutsche Unternehmen damit weiterhin ein wichtiger und überaus attraktiver Absatzmarkt.

Und auch das Investitionsklima hat sich verbessert: Aufgrund der gestiegenen Nachfrage der Industrie investieren Unternehmen zunehmend in neue Ausrüstung. So wird auch der „Plan Industrie 4.0“ des Wirtschaftsministeriums weiter umgesetzt: Im Rahmen des Haushaltsgesetzes zielt Italien seit Anfang 2017 auf eine massive Förderung der industriellen Produktion des Landes. Förderfähig sind Investitionen in Betriebsmittel und Maschinen sowie 4.0-Produkte in F&E-Prozessen. Es ergeben sich erhebliche Absatzmöglichkeiten für deutsche Unternehmen im Bereich industrieller Produkte und Anwendungen sowie digitale Lösungen.

In einem etwa einstündigen Informationsgespräch mit Alexandra Böhme, Senior Project Managerin – International Business Development bei der Deutsch-Italienischen Handelskammer (AHK Italien) können Sie sich bei der

Inhouse-Beratung Italien

am 12. Februar, Uhrzeit nach Absprache

einen ersten Überblick über die Möglichkeiten für Ihr Unternehmen und Ihre Produkte auf dem Markt in Italien verschaffen. In dieser Beratung können Sie die Marktfähigkeit Ihrer Produkte definieren, Ihre Erfolgsaussichten begutachten, Chancen und Risiken bewerten, die verschiedenen Möglichkeiten eines

Engagements in diesem Markt besprechen oder bestehende Prozesse Ihrer Auslandstätigkeit optimieren.

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung bis zum 5. Februar entweder per E-Mail unter international@emden.ihk.de oder über den Anmeldebogen vor. Damit das Gespräch auf Ihre Bedürfnisse und Fragestellungen zugeschnitten werden kann, füllen Sie bitte dabei auch den Gesprächsleitfaden aus.

Nach Ihrer Anmeldung werden wir die Uhrzeit für das Beratungsgespräch mit Ihnen abstimmen. Für das Beratungsgespräch entstehen Ihnen Kosten von 50€.

14. Februar: Seminar Zoll für Einsteiger

Um kleine und mittelständische Unternehmen bei dem Aufbau ihrer Außenhandelsaktivitäten zu unterstützen, bietet unsere IHK diesen Zolleinsteiger-Workshop an. Im Fokus stehen dabei insbesondere Neulinge sowie interessierte Teilnehmer ohne jegliche Vorkenntnisse, die zielgerichtet die Zollpraxis kennen lernen und in diesem Bereich zukünftig tätig werden möchten.

Anhand von Praxisbeispielen werden wesentliche Grundzüge des Außenwirtschaftsverkehrs vorgestellt. Die Themengebiete umfassen im Einzelnen folgende Bereiche:

1. Grundlagen des Außenwirtschaftsverkehrs
2. Zolltarifnummern
3. Präferenzieller und Nicht-präferenzieller Ursprung
4. Grundlagen der Ein- und Ausfuhrabwicklung
5. Außenwirtschaftsdokumente
6. Markterschließungsmöglichkeiten im Ausland

Es wird ein Teilnehmerentgelt in Höhe von 50 Euro erhoben, eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt. Die Anmeldung kann unter

international@emden.ihk.de erfolgen. Anmeldeschluss ist der 7. Februar.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Team International gerne unter Tel 04921-890124 zur Verfügung.

Seminar für Zolleinsteiger

Datum: 14.02.2019, 10- 14 Uhr

Ort: IHK Emden, Ringstraße 43, 26721 Emden

13. bis 16. Mai: Delegationsreise Estland

Unter der Federführung der IHK Schleswig-Holstein organisieren wir gemeinsam eine Delegationsreise für norddeutsche Unternehmer nach Estland.

Estland gilt in puncto Digitalisierung als Vorzeigestaat in Europa. Seine 1,3 Millionen Bürger erledigen nahezu alle Behördengänge online. Wer beispielsweise ein Unternehmen gründen will, schafft dies elektronisch in sage und schreibe 18 Minuten. Nur Heirat, Scheidung und der Kauf einer Immo-

lie bedürfen noch den Gang zum Amt. Kostenloses Internet ist heute ein Grundrecht in Estland, weshalb selbst abgelegene Orte über öffentliches WLAN verfügen. Die Informationstechnologien sind die treibende Kraft im Land. Allein in Ülemiste City, dem estnischen Pendant zum Silicon Valley, gibt es hunderte etablierte IT-Firmen. Zudem wollen engagierte junge Unternehmer mit ihren IT-Startups an den Erfolg von Skype, das in Estland erfunden wurde, anknüpfen.

In der Zeit vom 13. bis 16. Mai werden im Rahmen der Reise verschiedene Startups, Hightech-Unternehmen und staatliche Stellen in Tallinn und Umgebung besucht. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf dem Austausch mit jungen IT-affinen Gründern vor Ort. Außerdem ist es möglich, vom 16.-17. Mai 2019 an der Latitude59, dem größten Startup-Event im Baltikum, teilzunehmen. Updates zur Reise stellen wir regelmäßig unter

https://habmail-c1.webmail.ihk.de/mail/ZuehlkeF_IHKHAB.nsf/iNotes/Proxy/www.ihk-nord.de/siliconwadiwww.ihk-nord.de/estland zur Verfügung.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an Frank Zühlke, Referent IHK Nord e.V., Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Industrie- und Handelskammern, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg.

Tel. 040 / 36 138 448, Fax 040 / 36 138 553

E-Mail zuehlke@ihk-nord.de

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

BAFA: Merkblätter zur Ausfuhrkontrolle aktualisiert

(BAFA) - Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat auf seiner Webseite aktuelle Merkblätter zur Ausfuhrkontrolle publiziert. Die Veröffentlichungen umfassen die Merkblätter: Exportkontrolle und das BAFA, International Compliance Programmes, Optimierte Antragstellung sowie Sammelgenehmigungen für Dual-Use-Güter.

China: Neue Regeln für E-Commerce

(GTAI) - Zum 1. Januar 2019 gelten in der VR China neue Regeln zur Abwicklung von grenzüberschreitenden Handelsgeschäften im E-Commerce. Die Regeln gelten für Lieferungen an Endverbraucher zum privaten Bedarf. Ein Weiterverkauf der Waren ist untersagt. Für Exporteure aus Deutschland ist insbesondere relevant, dass die spezifischen chinesischen Vorschriften insbesondere im Hinblick auf Qualität, Sicherheit, Hygiene, Umweltschutz und Kennzeichnung nicht erfüllt werden müssen. Die Waren müssen jedoch den

Vorschriften des Ursprungslandes entsprechen. Die neuen Regeln enthalten außerdem Verpflichtungen sowohl von Betreibern von Online-Shops als auch von Betreibern von Handelsplattformen jeweils mit Sitz in der VR China. In beiden Fällen müssen alle zollrelevanten Daten in Echtzeit dem chinesischen Zoll elektronisch zur Verfügung gestellt werden.

China: Einfuhrverbot für Gebrauchtwagen

(GTAI) - Zahlreiche technische und elektrische Waren dürfen in gebrauchtem Zustand nicht in die VR China eingeführt werden. Betroffen sind insbesondere Leuchtstoffröhren, Gasbehälter, Gasöfen und -brenner, Heiz- und Dampfkessel sowie Teile dafür, Kraftfahrzeuge und deren Motoren, Unterhaltungselektronik, medizinische Apparate und Röntgengeräte.

China: Exportlizenzen 2019

(GTAI) - Das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM hat eine Liste mit Waren veröffentlicht, für die bei der Ausfuhr aus der VR China Lizenzen erforderlich sind. Betroffen sind Agrarerzeugnisse, Energieträger, Chemikalien, Rohstoffe, darunter seltene Erden und Fahrzeuge. Es werden auch Details zu den Verfahrensabläufen bekannt gegeben.

Die ersten 6 Ziffern der Zolltarifnummern sind weltweit gleich. Bis hierhin kann man sich mit dem deutschen Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik behelfen. Es ist in gedruckter Form im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-8246-1075-4) oder auch kapitelweise im Internet abrufbar. In der weiteren Untergliederung gibt es nationale Unterschiede. Anträge sind vom Exporteur beim MOFCOM oder dessen lokalen Niederlassungen zu stellen.

EU: Anführung neuer Abkommen auf Lieferantenerklärungen

(EU) - Die Anführung neuer Abkommen in einer Lieferantenerklärung setzt voraus, dass das Abkommen zum Zeitpunkt der Ausfertigung der Lieferantenerklärung zumindest im Amtsblatt der EU veröffentlicht ist, selbst wenn darin die Anwendbarkeit erst ab einem späteren Zeitpunkt normiert ist. Erst ab der Veröffentlichung können die rechtlich verbindlichen Ursprungsregeln geprüft und deren Einhaltung dokumentiert werden. Eine Anführung Japans, Singapurs oder Vietnams ist aus diesem Grund zum derzeitigen Zeitpunkt nicht möglich.

EU: Verbesserung des Mehrwertsteuersystems – Reihengeschäfte und Konsignationslager

(GTAI) - Im Amtsblatt der EU Nr. L 311 vom 7. Dezember 2018 wurden zur Verbesserung des Mehrwertsteuersystems gleich mehrere Rechtsakte veröffentlicht. Sie dienen der Vereinfachung bei Reihengeschäften und beim Abruf aus einem Konsignationslager.

Richtlinie (EU) 2018/1910 des Rates vom 4. Dezember 2018 zur Änderung der Richtlinie 2006/112/EG in Bezug auf die Harmonisierung und Vereinfachung bestimmter Regelungen des Mehrwertsteuersystems zur Besteuerung des Handels zwischen Mitgliedstaaten, abrufbar auf der Webseite von EUR-Lex. Verordnung (EU) 2018/1909 des Rates vom 4. Dezember 2018 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 904/2010 hinsichtlich des Informationsaustauschs zur Überwachung der ordnungsgemäßen Anwendung von Konsignationslagerregelungen, abrufbar auf der Webseite von EUR-Lex.

Durchführungsverordnung (EU) 2018/1912 des Rates vom 4. Dezember 2018 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 282/2011 hinsichtlich bestimmter Befreiungen bei innergemeinschaftlichen Umsätzen, abrufbar auf der Webseite von EUR-Lex.

Die Mitgliedstaaten haben die Richtlinie bis zum 31. Dezember 2019 in nationales Recht umzusetzen und ab 1. Januar 2020 anzuwenden. Die Verordnungen gelten ab 1. Januar 2020.

Großbritannien: Brexit – Branchencheck

(GTAI) - Der Brexit trifft viele Kernbranchen ins Mark. In der Automobilindustrie brechen die Investitionen ein. Pharma- und Nahrungsmittelhersteller horten Vorprodukte, die importiert werden müssen. Die Germany Trade and Invest GmbH gibt einen Überblick zur Lage in wichtigen Industriebranchen. Mehr auf www.gtai.de

JEFTA: Europaparlament stimmt EU-Japan FTA zu

(DIHK) - Am 12. Dezember 2018 hat das Europaparlament mit großer Mehrheit dem EU-Japan Freihandelsabkommen zugestimmt. Dieses wurde bereits am 17. Juli 2018 in Brüssel unterzeichnet und vom Rat dem Europaparlament vorgelegt. Auch in Japan wurde das Abkommen bereits erfolgreich ratifiziert. Das EU-only Abkommen wird voraussichtlich am 01. Februar 2019 vollständig in Kraft treten. Das Abkommen wird im Laufe der nächsten Jahre unter anderem fast alle Zölle zwischen der EU und Japan abschaffen, Dienstleistungshandel erleichtern, regulatorische Kooperation erleichtern und hat als erstes Abkommen ein dezidiertes KMU-Kapitel.

Das Freihandelsabkommen betrifft fast 30 Prozent der Weltwirtschaft und über 30 Prozent des Welthandels.

Singapur: Freihandelsabkommen unterzeichnet

(GTAI) - Am 19. Oktober 2018 wurden in Brüssel das Freihandelsabkommen (EUSFTA) und das Investitionsabkommen (EUSIPA) zwischen der Europäischen Union (EU) und Singapur unterzeichnet. Nach Inkrafttreten (Ratifizierung spätestens Mitte 2019) des EUSFTA werden sofort sämtliche noch bestehenden Einfuhrzölle Singapurs auf EU-Produkte wegfallen. Die EU wird im Gegenzug sämtliche Abgaben auf 84 Prozent der singapurischen Importe streichen. Bei den restlichen 6 Prozent werden die Zölle innerhalb von drei bis fünf Jahren nach Ratifizierung abgeschafft. Auch nicht-tarifäre Handelsbarrieren sollen beseitigt werden.

Vereinigtes Königreich: Künftiger Zolltarif veröffentlicht

(EU) - Das Vereinigte Königreich veröffentlichte kürzlich seinen künftigen Zolltarif, der nach dem Brexit gültig werden soll. Eine Ersteinschätzung der IHK Düsseldorf ergibt, dass im weitesten Sinne der aktuelle EU-Zolltarif übernommen wurde. Weitere Informationen unter <https://www.gov.uk/government/publications/uk-goods-and-services-schedules-at-the-wto>

Zollfrei durch die Welt: Publikationen zu Freihandelsabkommen

(GTAI) - Bilaterale Abkommen zum Freihandel haben Konjunktur. Damit geraten die Voraussetzungen für die Gewährung von Zollvergünstigungen zunehmend ins Blickfeld. Auf der Website von Germany Trade & Invest ist ein Überblick mit Publikationen hinterlegt, die vermitteln, wie deutsche Exporteure davon profitieren können.

Ländernotizen

Afrika: Bundesregierung fördert Privatinvestitionen

(GTAI) - Das Wirtschaftsministerium fördert Privatinvestitionen in Afrika mit einem umfassenden Entwicklungspaket. Vor allem Mittelständler erhalten damit Anreize für Investitionen. Kern ist ein Entwicklungsinvestitionsfonds, der mit bis zu einer Milliarde Euro ausgestattet wird. Damit bekommen kleine und mittlere Unternehmen Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte in Afrika, die bisher keine kommerziellen Angebote erhalten. Aber auch afrikanische Mittelständler und Start-ups kommen so an günstige Finanzierungen. Das Entwicklungspaket enthält über den Fonds hinaus weitere Verbesserungen.

Bahrain: Umsatzsteuergesetz verabschiedet

(GTAI) - Bahrain hat die Einführung der Umsatzsteuer zum 1. Januar 2019 beschlossen. Unternehmen mit Firmensitz in Bahrain müssen sich bei der bahrainischen Steuerbehörde registrieren. Ausgenommen sind Unternehmen, die einen jährlichen Mindestumsatz iHv. 37.500 BD unterschreiten oder ausschließlich sog. „zero taxed supplies“ erwirtschaften. Der Regelsteuersatz liegt bei 5%. Mit 0% besteuert werden u.a. der Export von Waren oder Dienstleistungen an Empfänger mit Sitz im Ausland. Nahrungs- und Lebensmittel werden größtenteils von der Umsatzsteuer ausgenommen, ebenso wie zahlreiche Finanzdienstleistungen und der Verkauf von Grundstücken.

Dänemark: E-Mail-Verschlüsselung ab 1. Januar 2019

(GTAI) - Die neue Praxis des dänischen Datenaufsichtsamts fordert, dass alle gewerblichen E-Mails, die personenbezogene Daten enthalten, gemäß Datenschutzgrundverordnung verschlüsselt werden müssen. Die neuen Richtlinien betreffen vor allem private Akteure, da für Behörden bereits ähnliche Regeln vorliegen. Das bedeutet, dass Unternehmen, Vereinigungen, Fonds und alle übrigen nicht-öffentlichen Akteure, die mit Daten arbeiten, neue Verschlüsselungsmethoden einführen müssen.

Die Verschlüsselungspflicht betrifft ausschließlich empfindliche und vertrauliche personenbezogene Daten gemäß dem DSGVO-definierten Begriff, welcher u.a. Ethnizität, politische und religiöse Überzeugungen, Mitgliedschaften, Sexualität, Fingerabdruck, dänische Personenummer und Informationen, die von einer gesetzlichen Schweigepflicht umfasst sind, enthält.

EWU: Zollfreie Einfuhr für Privatpersonen begrenzt

(GTAI) - Paketsendungen aus dem Ausland in die Eurasische Wirtschaftsunion werden teurer: Ab 1. Januar 2019 gelten für Privatpersonen strengere Bestimmungen für zollfreie Importe.

EWU: Wirtschaftskommission will Reinheitsgebot für Bier lockern

(GTAI) - In der Eurasischen Wirtschaftsunion soll der erlaubte Anteil an Malzersatzstoffen im Bier auf 50 Prozent steigen. Das vergünstigt die Herstellung, mindert aber die Qualität.

Iran: Wirtschaftslage immer schwieriger

(GTAI) - Irans Öleinnahmen müssen jetzt auf von den USA überwachten Treuhandkonten im Ausland deponiert werden. Die meisten iranischen Banken sind nun wieder ohne SWIFT-Anbindung.

Japan: Get Ready for Japan – Schulungsprogramm für EU-Manager

(GTAI) - Das EU-Japan-Zentrum ruft bis zum 31. Januar 2019 zur Einreichung von Bewerbungen für das nächste Schulungsprogramm zur japanischen Geschäftskultur in Japan auf. Das zweiwöchige (20. bis 31. März 2019) Programm bietet EU-Managern die Gelegenheit, sowohl die kulturellen als auch die wirtschaftlichen Elemente zu erfahren und zu verstehen, welche Japans geschäftliche und technologische Errungenschaften definieren und erklären. Das Training umfasst auch maßgeschneiderte B2B-Meetings mit potenziellen japanischen Partnern. Kontakt: Alessandro Perna, E-Mail: a.perna@eu-japan.eu

Kuba: Deutsches Delegiertenbüro eröffnet

(GTAI) - Ende Oktober ging in der kubanischen Hauptstadt Havanna eine neue Delegation der Deutschen Wirtschaft an den Start. Kuba will seine Wirtschaft und Infrastruktur modernisieren und hat deshalb großes Interesse an ausländischen Investoren und Handelspartnern.

Die neue Delegation vor Ort unterstützt deutsche Unternehmen wirksam bei der Positionierung.

Kontakt: Gunther Neubert, Geschäftsführer, Tel. 00537 2047-496,

E-Mail: neubert.gunther@kuba.ahk.de

Polen: Gastronomiesektor im Aufwind

(GTAI) - Die Polen gehen nicht nur öfter auswärts essen, sondern bestellen auch fertige Speisen zu sich nach Hause. Weitere Schulen sollen Kantinen erhalten. Großküchentechnik ist gefragt.

Polen: Windenergie hofft auf neuen Rückenwind

(GTAI) - Neue Auktionen für Windenergie beleben den Markt für erneuerbare Energien in Polen. Experten zufolge gibt es aber noch Hindernisse, welche den Ausbau ausbremsen.

Polen: Pflegemittel gefragt

(GTAI) - Die polnischen Exporte von Körperpflegemitteln und Kosmetika steigen. Im Land selbst stehen Naturprodukte hoch im Kurs.

Russland: Mehr smarte Technologien Provinzstädte

(GTAI) - Russland macht Tempo bei der Einführung von Smart City-Technologien für seine Kommunen. Nach Moskau und Sankt Petersburg rücken nun kleinere Städte in den Blickpunkt.

Türkei: Krankenhäuser brauchen moderne Medizintechnik

(GTAI) - Der türkische Markt für Medizintechnik bietet deutschen Herstellern von Hightech gute Lieferchancen. Die geplanten neuen Krankenhäuser haben hohen Bedarf an modernen Ausrüstungen.

Türkei: Branchencheck

(GTAI) - Fast alle Branchen leiden unter der starken Inflation und dem hohen Zinsniveau in der Türkei. Die spürbar gedämpfte Nachfrage beeinträchtigt Produktion und Investitionen.

Saudi-Arabien öffnet vier Sektoren für ausländische Investoren

(GTAI) - Ausländer dürfen in Saudi-Arabien unbeschränkt investieren. Ausnahmsweise nicht, wenn es sich um einen Sektor aus der Negativliste handelt. Diese ist nun kleiner geworden.

Der Ministerrat hat mit Dekret Nr. 103 vom 23. Oktober 2018 die folgenden Bereiche aus der Negativliste gestrichen:

- Dienstleistungen zur Rekrutierung von Arbeitskräften
- Audio- und Videodienstleistungen
- Transportdienste auf dem Landweg
- Vermittlung von Immobilien

Allgemeines

„Export Oskar“ des Nordens

(NMWi) - Im kommenden Jahr verleiht das Land Niedersachsen zum zehnten Mal den Außenwirtschaftspreis – auch „Export Oskar“ des Nordens genannt – um Unternehmen für ihre exzellenten Exporterfolge zu ehren. Der weltweit dynamische Wandel in Politik, Wirtschaft, Umwelt und Technologie beeinflusst auch niedersächsische Unternehmen. Die richtigen Wege und Strategien für einen erfolgreichen Export zu finden, ist deshalb eine große Herausforderung.

Gelingen die internationalen Geschäfte allerdings, eröffnen sich neue Märkte. Sie exportieren Ihre Produkte und Dienstleistungen bereits erfolgreich? Dann sollte sich Ihr Unternehmen für den Außenwirtschaftspreis 2019 bewerben.

Sie profitieren durch:

- die offizielle Bestätigung ihrer Exporterfolge durch das Land Niedersachsen
- eine umfangreiche mediale Berichterstattung
- einen Imagegewinn durch die große öffentliche Wahrnehmung auf der HANNOVER MESSE
- den Dreh eines Imagefilms, der ihr Unternehmen (KMU) vorstellt und Ihnen zur Verfügung gestellt wird

Der Preis wird am 3. April 2019 auf der HANNOVER MESSE im Rahmen des 16. Außenwirtschaftstages durch den Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung verliehen. Bewerben können sich alle kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Großunternehmen (GU) aus Niedersachsen, die im Ausland aktiv sind.

Bewerbungsschluss ist am 7. Februar 2019. Das Bewerbungsformular finden Sie unter www.nds.de oder unter www.ihk-empden.de (Dok.nr. 4254418).

Das Ausfüllen des Bewerbungsbogens dauert nicht länger als eine Stunde. Bitte beachten Sie die beigefügte Datenschutzerklärung und die Teilnahmebedingungen und denken Sie daran, uns diese im Rahmen Ihrer Bewerbung zu bestätigen.

7. – 14. Juli Zukunftsforum 2019: "Turkey and the EU: Overcoming Common Challenges and Bilateral Tensions", Türkei

Das von der Mercator-Stiftung organisierte Turkey Europe Future Forum geht in die vierte Runde. Das Zukunftsforum findet in diesem Jahr vom 7.-14. Juli in Istanbul und Eskisehir unter dem Titel "Turkey and the EU: Overcoming Common Challenges and Bilateral Tensions" statt. Im Vordergrund steht der aktuelle Stand der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Europa sowie neue Wege für eine nachhaltige Zusammenarbeit. Weitere Informationen zum Programm sowie zur Anmeldung sind unter <https://www.turkey-europe-future-forum.com> verfügbar. Anmeldeschluss ist der 24. Februar 2019.

Impressum

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg
Ringstraße 4
26721 Emden

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter:

www.ihk-emden.de

Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg:

Murat Özdemir	Tel. 04921 8901 24 E-Mail: murat.oezdemir@emden.ihk.de
Hannelore van Westen	Tel. 04921 8901 74 E-Mail: hannelore.vanwesten@emden.ihk.de
Meike Westerman	Tel. 04921 8901 31 E-Mail: meike.westerman@emden.ihk.de
Elke Wiertzema	Tel. 04921 8901 31 E-Mail: elke.wiertzema@emden.ihk.de

Anforderungsbogen

Fax-Nr.: 04921 8901 9274
Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg
International
Ringstraße 4
26721 Emden

Anforderung von Informationsmaterial – Außenwirtschaft aktuell Januar 2019
Wir bitten um die Übersendung von Informationsmaterial (bitte Thema und Seite angeben):

Die Unterlagen erbitten wir an folgende Anschrift:
(Bitte deutlich schreiben!)

Firma:

Straße:

Ort:

Kontaktperson:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

- Wir sind nicht mehr am Bezug der Printversion interessiert.

Notizen

Bildnachweis: shutterstock.com



Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

1 2019